

Nacht-Orthokeratologie (abgekürzt Ortho-K) - Seit Einführung dieser Methode 2002 in Deutschland in meiner Praxis angewandt zur **Beseitigung der Kurz- und Stabsichtigkeit bzw. Myopie und Astigmatismus** und auch, obgleich nicht ganz so erfolgreich, die Korrektur der Alterssichtigkeit (Presbyopie) sowie der Übersichtigkeit (Hyperopie) bis ca. +3 Dioptrie, innerhalb von 3 - 7 Tagen durch spezielle, besonders gut verträgliche, nur nachts zu tragende formstabile, flexible, im allgemeinen größere Kontaktlinsen, falls hierfür vom Auge die Voraussetzungen gegeben sind. Diese müssen dann später entweder jede oder jede zweite oder manchmal nur dritte Nacht getragen werden, um gutes Sehen ohne Brille oder Kontaktlinsen zu erreichen. Geradezu unglaublich, einem Wunder gleichend, ist das weitgehende Verschwinden des Sehfehlers in wenigen Stunden und dies ohne Operation!

Die Myopie lässt sich bis ca. -5,0 Dioptrien (darüber hinaus nicht mehr vollständig und so sicher), der Astigmatismus bis - 1,25 dpt., mit torischen Ortho-K-Linsen bis ca. -3,0 dpt. beseitigen.

Die Ortho-K ist einer Lasik-OP aus mehreren Gründen (siehe unten) überlegen: voll reversibel, keine Zerschneidung von trophisch-sensiblen Nerven in der Hornhaut, keine trockenen Augen in der Folge, oft Erreichen einer unglaublichen Steigerung der Sehkraft weit über das Normale hinaus - bis zu 160% - in Fällen, wo mit konventionellen harten oder weichen Kontaktlinsen oder mit bester Brillenkorrektur allenfalls 100% Sehschärfe erreichbar sind! Schließlich 2 weitere Gründe: Ortho-K ist schmerzfrei und erheblich kostengünstiger. Ortho-K kommt daher für diejenigen Kurzsichtigen in Frage, die sich für refraktive Chirurgie interessieren, aber Vorbehalte aufgrund der weiter unten genannten Gründe haben.

Ortho-K-Linsen sind nach meiner Überzeugung und Erfahrungen das beste Mittel gegen fortschreitende Kurzsichtigkeit und sind **auch bei sehr kleinen Kindern** gut anwendbar.

Auf der Ortho-K Fachtagung von Technolens in München am 27.10.2012 - anlässlich von 10 Jahren Orthokeratologie in Deutschland - erfuhr ich, für mich nicht überraschend, von 2 wissenschaftlichen, glaubwürdigen Vergleichstudien bei vielen Kindern, dass das Augenwachstum bzw. die Myopie um 32% (Kakita) bzw. 55% geringer mittels Ortho-K war (Cho).

Ortho-K-Linsen sind auch besonders geeignet bei Vorliegen eines Sicca-Syndroms bzw. trockenem Auge. Weitere Information, auch bzgl. der Kosten **s. meine PDF-Datei!**

Meine Einwände gegen LASIK und Bevorzugung der Ortho-K

Auch bei einer „erfolgreichen“ Lasik-Op ist mit bleibenden Folgen und Gefährdungen zu rechnen,- s. auch mein Buch, Kap. 45,S.280-282-stets Sicca-Syndrom (trockenes Auge) in unterschiedlichem Ausmaß, schlechtere Nachtsicht, erhöhte Licht- und Blendungsempfindlichkeit, vermindertes Kontrastsehen, nicht selten wechselnde Brechkraftänderungen bzw. Sehschwankungen, erhöhte Anfälligkeit für Augeninfektionen, Disposition zu Hornhautdystrophien, chronischen, rezidivierenden Hornhaut- und Bindehautentzündungen, Allergien und atypischem Keratokonus, massive Reduzierung der Hornhautsensibilität und der damit verbundenen Augengefährdung. Auch die Frühdiagnostik eines Glaukoms (grüner Star) ist erheblich erschwert: ein Glaukom kann daher leicht übersehen werden. Nicht zuletzt ist für mich ganz bedeutsam: die Nichtmehrdurchführbarkeit einer diffizilen, hochauflösenden Gesichtsfelduntersuchung (Computer-Perimetrie): d.h. Erschwerung der Diagnostik von Netzhaut- und Sehnervenerkrankungen, insbesondere ihre Verlaufskontrolle wie bei Glaukom, Opticusatrophie, Maculadegeneration u.a..

Nach einer misslungenen Lasik-OP ist die sehr schwierige, aber relativ harmlose Lasik-Kontaktlinsen-Versorgung die einzige Alternative zur perforierenden Keratoplastik (Hornhautübertragung).